



**Protokoll der Gemeindeversammlung
Protokoll Nr. 2-26
Sitzung vom 13.04.2026, 20:15 - 21:20**

Anwesend: 64 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Stimmzähler: Frau Karin Schweizer, Frau Monika Gruber, Herr Dario Dosch
Gast: Reto Stifel (Engadiner Post)
Protokoll: Beat Gruber

**2026-4 0110.02 Gemeindeorganisation, Gemeindeverwaltung
Protokolle
Protokollgenehmigung Gemeindeversammlung 2026
Protokollgenehmigung 2-26**

Beschluss

Das Protokoll der Gemeindeversammlung Nr. 1-26 vom 04. Februar 2026 wurde auf der Homepage publiziert. Es sind keine Einsprachen eingegangen und dieses gilt somit als genehmigt.

**2026-5 0120.03 Gemeindeorganisation, Gemeindeverwaltung
Gemeindevorstand (Mitglieder)
Wahlen
Gemeindewahlen 2026-2029; Nachwahl Gemeindevorstand**

Sachverhalt

Im Rahmen der ordentlichen Wahlen im November / Dezember 2025 konnten neben dem Gemeindepräsidenten fünf Mitglieder des Gemeindevorstandes gewählt werden. Damit ist aktuell ein Sitz im Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna vakant, zurzeit ist dies das Departement Liegenschaften und Gemeindebauten. Anlässlich der zweiten Gemeindeversammlung 2026 vom Montag, 13. April 2026 wird eine Nachwahl für den Gemeindevorstand durchgeführt. Gemäss Gemeindeverfassung können in den Gemeindevorstand nur Kandidaten/ Kandidatinnen gewählt werden, welche im Voraus mittels Wahlvorschlag gemeldet wurden. Die Anmeldefrist gemäss Art. 38 Gemeindeverfassung ist am 03. April 2026 abgelaufen. Die Wahl in den Gemeindevorstand wird schriftlich durchgeführt.

Als einzige Kandidatin hat sich Frau Monika Bischof für dieses Amt gemeldet. Ihre Vorstellung erfolgt gemäss ihrem Bewerbungsschreiben wie folgt:

Mein Name ist Monika Bischof und bin seit dem November 2007, nun also seit fast 19 Jahren in Celerina wohnhaft. Ich bin sehr gerne in Celerina zu Hause und möchte, nachdem ich letzten November in Ruhestand getreten bin, für das Gemeinwohl der Gemeinde aktiv sein. Daher bewerbe ich mich um das dieses Amt als Gemeindevorstand. Liegenschaften haben mich schon von Kindesbeinen an immer interessiert. Kein Neubau in der Region, welchen ich nicht besichtigt habe.

Letztendlich habe ich mich dann für eine kaufmännische Lehre bei den Bankgesellen, heutige UBS entschieden. Nach dem Abschluss folgten Sprachaufenthalte in GB-Cambridge und Montreux (Kanton Waadt).

Nach dem Studium an der höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule, HWV (heutige Fachhochschule) habe ich meine ganze berufliche Laufbahn im Personalmanagement und im Rechnungswesen verbracht, so unter anderem als Personalleiterin beim führenden Kaffeeautomatenhersteller in der Schweiz (Eugster/Frismag AG), der Lista AG, Winterthur Versicherungen und beim Kanton St.Gallen im Personalamt.

Dieses Amt ist ein typisches Querschnittsamt und bot Gelegenheit, sich in finanz- und personalrelevante Geschäfte der anderen Kantonsdepartemente mittels Stellungnahmen des Finanzdepartementes einzubringen. Mein Hauptzuständigkeitsbereich fokussierte sich u.a. auf Einstufungen und das personelle Rechnungswesen, also Personalbudgets/Lohnrunden für alle Departemente, Staatskanzlei und Gerichte erstellen. Somit ist mir die Exekutive nicht fremd und ich weiss, dass politische Prozesse reifen müssen.

Privat bin ich sehr gerne in der wunderschönen Natur rund um Celerina unterwegs. Skifahren, wandern, Velofahren und schwimmen gehören zu meinen sportlichen Hobbies. Gerne treffe ich mich mit Freundinnen und Freunden und unternehme gerne die eine oder andere Reise.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir, geschätzte Damen und Herren Ihr Vertrauen aussprechen.

Es ist nicht bekannt, ob Frau Bischof Mitglied einer politischen Partei ist.

Beschluss

Wahlresultat:

Wahl von Frau Monika Bischof in den Gemeindevorstand Celerina für die Amtsperiode 2026 bis 2029.

Ja	50
Nein	13
Leer	1

**2026-6 0000.01 Gemeindeorganisation, Gemeindeverwaltung
Gemeindeverfassung, Gesetze, Verordnungen etc.
Revision Gemeindeverfassung
Wahl Verfassungskommission - Kreditantrag CHF 85'000**

Sachverhalt

Die aktuelle Gemeindeverfassung wurde am 4. Mai 2009 von der Gemeindeversammlung beschlossen. Auf kantonaler Stufe trat am 1. Juli 2018 das totalrevidierte Gemeindegesetz in Kraft. Mit einer Verfassungsrevision soll die aktuelle Gemeindeverfassung den heutigen Begebenheiten angepasst werden. Zudem sind verschiedene politische Ausgestaltungen zu diskutieren und darüber zu entscheiden, wie zum Beispiel:

- Einführung Urnengemeinde
- Grösse Gemeindevorstand
- Stimmrechtsalter / Ausländerstimmrecht
- Finanzkompetenz
- Referendum
- Öffentlichkeitsprinzip

Für die Erarbeitung dieser Verfassungsrevision ist eine Kommission zu bestimmen, welche gemäss Art. 54 Gemeindeverfassung durch die Gemeindeversammlung zu wählen ist. Diese Wahl soll bei der zweiten Gemeindeversammlung 2026 vom Montag, 13. April 2026 stattfinden. In dieser Kommission sollen, zusätzlich zu einer Vertretung aus dem Gemeindevorstand, 4 – 6 in Celerina stimmberechtigte Personen mitwirken. Mit einer öffentlichen Ausschreibung vom 07. März 2026 wurden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gesucht, welche sich für eine Mitarbeit in der Kommission interessieren.

Die Gesamtrevision der Gemeindeverfassung wird unter Mitwirkung von Fachpersonen erarbeitet. Die Kommissionsmitglieder werden mit einem Sitzungsgeld entschädigt. Gemäss Schätzung belaufen sich die Kosten auf max. CHF 85'000. Dieser Betrag wird der Gemeindeversammlung als Kreditvorlage (Budgetkredit) unterbreitet.

Folgende in Celerina stimmberechtigte Personen haben sich im Voraus zur Gemeindeversammlung für die Mitarbeit in der Verfassungskommission angemeldet:

- Herr Raphael Bauer
- Frau Manuela Eyholzer
- Herr Peter Frizzoni
- Herr Godi Blaser
- Frau Patricia Tschenett

Beschluss

Folgende in Celerina stimmberechtigte Personen werden einstimmig in die Verfassungskommission gewählt:

- Herr Raphael Bauer
- Frau Manuela Eyholzer
- Herr Peter Frizzoni
- Herr Godi Blaser
- Frau Patricia Tschenett

- Der Budgetkredit in der Höhe von CHF 85'000 für die Erarbeitung einer Gesamtrevision der Gemeindeverfassung Celerina wird einstimmig genehmigt.

2026-7 2170.03 Bildung
Schulliegenschaften: Unterhalt / Anschaffungen
Schulhaus Unterhalt
Erneuerung Bühnentechnik - Kreditantrag CHF 135'000
Ersatz Spitzenlast- / Notheizung - Kreditantrag CHF 80'000
Kindergarten Trennwand Dachgeschoss - Kreditantrag CHF 45'000

Sachverhalt

In den Gemeindeliegenschaften Mehrzweckhalle / Schulhaus / Kindergarten sind verschiedenen Erneuerungen vorzunehmen. Diese werden in einem Traktandum, jedoch mit separaten Anträgen der Gemeindeversammlung zum Beschluss unterbreitet.

Erneuerung Bühnentechnik Sela Cumünela - Kreditantrag CHF 135'000

In der Sela Cumünela hat es eine Bühne, welche eine Beleuchtungstechnik beinhaltet. Diese ist veraltet (1994) und entspricht nicht mehr den heutigen Normen. Die Kostenschätzung für die notwendige Erneuerung beläuft sich auf CHF 122'000. Inklusiv einer Reserve von 10% soll eine Kreditsumme in der Höhe von CHF 135'000 (Investitionskredit) beantragt werden. Es sind feuerpolizeiliche Anpassungen bei den Notausgängen für die zukünftig Nutzung notwendig (Unterhalt).

Ersatz Spitzenlast- / Notheizung - Kreditantrag CHF 80'000

Mit der Heizung in der Mehrzweckhalle werden folgende Liegenschaften der Gemeinde mit Wärme versorgt: Mehrzweckhalle, Schulhaus, Kindergarten, Chesa Pedermann. Geheizt wird in erster Linie über eine Holzschnittelheizung, Für die Spitzenlast und als Notheizung hat es zusätzlich eine Ölheizung. Bei der Holzschnittelheizung wurde vor ein paar Jahren der Ofen ersetzt. Die Ölheizung aus dem Jahr 1993 ist aktuell undicht und soll deshalb ersetzt werden. Das Bauamt hat einen Heizungsplaner mit der Planung dieses Ersatzes beauftragt. Dieser hat eine Kostenschätzung erstellt. Die Kosten belaufen sich demzufolge auf ca. CHF 71'000. Bei der Gemeindeversammlung soll dafür ein Kreditantrag in der Höhe von CHF 80'000 (Investitionskredit); Kostenschätzung plus 10% beantragt werden.

Im Dachgeschoss des Kindergartens ist das Bobmuseum untergebracht. Aufgrund einer feuerpolizeilichen Auflage (Freihalten des Fluchtweges) ist eine Trennwand mit einer Türe anzubringen. Ein Planungsbüro hat das Projekt erarbeitet und die entsprechenden Offerten eingeholt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 41'000, dafür soll bei der Gemeindeversammlung ein Kreditantrag von CHF 45'000 (Budgetkredit); Kostenschätzung plus 10% gestellt werden.

Erwägungen

Auf Anfrage aus der Versammlung wird mitgeteilt, dass bei Aufträgen ab einem Betrag von CHF 20'000 grundsätzlich mehrere Offerten aus dem Tal eingeholt werden.

Die Feststellung, dass es an einzelnen Tagen einen blauen Dunst über dem Dorf habe, welcher von dieser Heizung stamme, wird an das beauftragte Ingenieurbüro zur Abklärung weitergegeben.

Beschluss

- Der Kreditantrag für die Erneuerung der Bühnentechnik in der Sela Cumünela in der Höhe von CHF 135'000 wird einstimmig genehmigt.
- Der Kreditantrag für den Ersatz der Spitzenlast- / Notheizung in der Höhe von CHF 80'000 wird einstimmig genehmigt.
- Der Kreditantrag für den Einbau einer Trennwand im Dachgeschoss des Kindergartens in der Höhe von CHF 45'000 wird einstimmig genehmigt.

**2026-8 0110.02 Gemeindeorganisation, Gemeindeverwaltung
Protokolle
Diverse Informationen Gemeindeversammlung 2026
Informationen und Mitteilungen 2-26**

Sachverhalt

Der Gemeindepräsident informiert wie folgt über die Gesundheitsversorgung Oberengadin: Die öffentlich-rechtliche Gesellschaft Sanadura ist am 1. April 2026 erfolgreich gestartet und hat die Aufgaben übernommen. Der Spitalbetrieb wurde per Vertrag an die Spital Oberengadin AG übergeben und die Pflegeheime werden von der Sanadura geführt. Alle Gemeinden haben diesem Vorgehen zugestimmt und sind Trägergemeinden der Sanadura. Andrea Fanconi ist ad interim Präsident des Verwaltungsrates. Diese Funktion soll jedoch von einer Person mit einer Ausbildung als Gesundheitsökonom/-in übernommen werden. Anschliessend wird Andrea Fanconi im Verwaltungsrat bleiben.

Ein Stimmbürger merkt an, dass die Bevölkerung die Zustimmung zur neuen Trägerform gegeben hat und wünscht, dass die Informationen zukünftig offensiver und offener erfolgen. Auch bezüg-

lich weiteren Entscheiden der Nachlassstundung sei dies wichtig. Es sei entscheidend, was in Zukunft mit der Spitalliegenschaft geschieht und es sei anzustreben diese zu übernehmen.

Andea Fanconi nimmt dies gerne entgegen und informiert wie folgt: Die Sitzungen des Gesundheitsrates unterliegen dem Öffentlichkeitsprinzip. Viele Informationen werden über die Presse publiziert. Die Bevölkerung soll möglichst mitgenommen werden und eine transparente Kommunikation ist entscheidend. Die Gesundheitsversorgung soll den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen und zahlbar sein. Zukünftig Abstimmungen erfolgen an der Urne. Die Liegenschaften befinden sich aktuell immer noch im Nachlassvermögen der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO). Der Sachwalter hat eine gesetzliche Aufgabe. Demzufolge hat er dafür zu sorgen, dass die Gläubiger möglichst wenig Verlust machen. Zu einem Kauf der Liegenschaften müsste die Bevölkerung Ja sagen. Es wird eine für den Betrieb des Spitals sichere Lösung angestrebt. Diese muss jedoch noch erarbeitet werden. Dazu werden intensive Gespräche geführt.

Der Gemeindevorstand wird im Frühjahr eine strategische Sitzung zur Definierung von Legislaturzielen durchführen.

Einladungen Gemeindeversammlung: Zukünftig sollen nur noch die Einladung und die Traktandenliste per Post versandt werden. Es ist immer möglich dies in Papierform zu erhalten. Der Versand der weiteren Unterlagen erfolgt nur noch, wenn dies gewünscht wird. Sämtliche Unterlagen werden auf der Homepage veröffentlicht. Eine Ergänzung mit QR-Code wird geprüft. Die Einladung muss per Post zugesandt werden.

Es liegen Prospekte bezüglich der persönlichen Sicherheit von der Kantonspolizei zum Mitnehmen auf.

Baustelle ehemaliges Hotel Misani: Die Gemeinde versucht Hand zu bieten, damit dies in irgendeiner Form sinnvoll gelöst werden kann. Es liegt eine gültige Baubewilligung vor, welche bis September 2026 läuft. Die Aufwendungen, welche die Gemeinde hatte, wurden von der Eigentümerin bezahlt. Die wirtschaftliche Berechtigung des Besitzers ist wohl immer noch nicht geklärt.

Das ehemalige Hotel Arturo wurde verkauft. Der Gemeinde ist nicht bekannt, wie der Eigentümer diesbezüglich vorzugehen gedenkt. Die Gemeinde wirkt bei Anfragen zur Lösungsfindung im Rahmen der Gesetzgebung mit.

Baustelle Chesa Faratscha: Aufgrund der angepassten Gesetzgebung ist ein Komplettabbruch jetzt möglich.

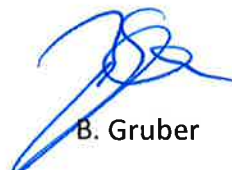
Beim Parkleitsystem soll beim Parkplatz Pradè ein Bergbahnsymbol angebracht werden.

Der Gemeindepräsident:



A. Fanconi

Der Gemeindegeschreiber:



B. Gruber